Beschlussvorlage

TOP:	
Vorlagen-Nummer:	**VI/2016/02439**
Datum:	14.10.2016
Bezug-Nummer.	
PSP-Element/ Sachkonto:	1.11118.01/58110220
Verfasser:	FB Finanzen

Beratungsfolge	Termin	Status
Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften	15.11.2016	öffentlich Entscheidung

Betreff: **Genehmigung von überplanmäßigen Aufwendungen im Ergebnishaushalt und überplanmäßigen Auszahlungen im Finanzhaushalt für das Haushaltsjahr 2016 für die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung**

Beschlussvorschlag:

I. Der Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften beschließt die überplanmäßigen Aufwendungen für das Haushaltsjahr 2016 im Ergebnishaushalt für folgendes Produkt:

1.31102 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (HHPL Seite 959)
Sachkontengruppe 53* Transferaufwendungen in Höhe von **306.300 EUR**

II. Der Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften beschließt die überplanmäßigen Auszahlungen für das Haushaltsjahr 2016 im Finanzhaushalt für folgende Finanzstelle:

16_4_500 FB Soziales (HHPL Seite 993)
Finanzpositionsgruppe 73* Transferauszahlungen in Höhe von **306.300 EUR**

Zu I.
Die **Deckung** im Ergebnishaushalt erfolgt aus folgendem Produkt:

1.31102 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (HHPL Seite 959)
Sachkontengruppe 41* Zuwendungen und allgemeine Umlagen in Höhe von **306.300 EUR**

Zu II.
Die **Deckung** im Finanzhaushalt erfolgt aus folgender Finanzstelle:

16_4_500 FB Soziales (HHPL Seite 993)
Finanzpositionsgruppe 61* Zuwendungen und allgemeine Umlagen in Höhe von **306.300 EUR**

Egbert Geier
Bürgermeister

Finanzielle Auswirkungen:

Höhe der Mehraufwendungen:	306.300 EUR
Kostenartengruppe:	53*
PSP-Element:	1.31102

Deckung der Mehraufwendungen:	306.300 EUR
Kostenartengruppe:	41*
PSP-Element:	1.31102

Personelle Auswirkungen: keine

Begründung:

Zu I.) überplanmäßige Aufwendungen im Ergebnishaushalt

Produkt	**Ansatz lt. Haushaltsplan 2016 + bereits genehmigte Veränderungen -EUR-**	**Mehrbedarf -EUR-**	**Neuer Ansatz 2016 -EUR-**
1.31102 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung **53*** Transferaufwendungen	**13.193.700**	**306.300**	**13.500.000**

Die Deckung der überplanmäßigen Aufwendungen erfolgt durch folgende Mehrerträge:

Produkt	**Ansatz lt. Haushaltsplan 2016 + bereits genehmigte Veränderungen -EUR-**	**Mehrerträge -EUR-**	**Neuer Ansatz 2016 -EUR-**
1.31102 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung **41*** Zuwendungen und allgemeine Umlagen	**12.597.700**	**306.300**	**12.904.000**

Zu II.) überplanmäßige Auszahlungen Finanzstelle 16_4_500 FB Soziales

Finanzstelle	**Ansatz lt. Haushaltsplan 2016 + bereits genehmigte Veränderungen -EUR-**	**Mehrbedarf -EUR-**	**Neuer Ansatz 2016 -EUR-**
16_4_500 FB Soziales **73*** Transferauszahlungen	**63.314.652**	**306.300**	**63.620.952**

Die Deckung der überplanmäßigen Auszahlungen zu II.) erfolgt durch folgende Mehreinzahlungen:

Finanzstelle	**Ansatz lt. Haushaltsplan 2016 + bereits genehmigte Veränderungen -EUR-**	**Mehreinzahlung -EUR-**	**Neuer Ansatz 2016 -EUR-**
16_4_500 FB Soziales **61*** Zuwendungen und allgemeine Umlagen	**35.346.722**	**306.300**	**35.653.022**

Sachliche Notwendigkeit

Bei der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung handelt es sich um eine gesetzlich geregelte Sozialleistung, auf die die Berechtigten Anspruch haben.
Bei der Haushaltsplanung 2016 wurde von einer Fallzahl von durchschnittlich 2.240 Personen ausgegangen. Tatsächlich befinden sich derzeit 2.340 Personen im Leistungsbezug. Somit gibt es 100 Anspruchsberechtigte mehr als im Haushaltsplanansatz 2016 berücksichtigt.

Zeitliche Unaufschiebbarkeit

Der Mehrbedarf berücksichtigt ausschließlich Aufwendungen für noch zu erbringende Leistungen im Jahr 2016. Gemäß dem Verursachungsprinzip (§ 9 Abs. 2 KomHVO) sind diese zwingend im Haushaltsjahr 2016 zu veranschlagen. Für die Leistungsberechtigten besteht ein gesetzlicher Anspruch auf Zahlung der Leistung zum Monatsanfang.
Bedingt durch den Anspruch auf Zahlung der Sozialleistungen stehen diese den Anspruchsberechtigten zu. Eine Verschiebung auf einen späteren Zeitpunkt ist nicht möglich.

Nachweis der Deckung

Die Erstattung der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung durch den Bund in Höhe von 100% gemäß § 46a Abs. 1 SGB XII wird vom Land in voller Höhe weitergeleitet.
Für die o.g. Mehraufwendungen stehen demnach Deckungsmittel durch entsprechende Mehrerträge vom Bund zur Verfügung.

Familienverträglichkeit: keine Auswirkungen